

Sleepless in Fortkerium, die Zweite

Fortsetzung.....BraveStarr

Von Rose-de-Noire

Kapitel 8: Alte Bekannte

ALTE BEKANNTTE

BRAVE STARR

Ich stehe hier, einen Tag, vor der Verschiffung, am Raumhafen. Nicht weil ich es will, sondern, weil ich es MUSS, immerhin, bin ich der Marshall, dieses Planeten. Links von mir, steht Thirty-Thirty, schräg vor mir Fuzz und J.B. steht dicht an meiner rechten Seite, berührt so unauffällig, wie möglich meinen Arm. – Ich bin ihr ja so dankbar dafür. Ich HASSE Jack.– Da, da senken sich die beiden Raumschiffe auf den Hafen, der grosse Frachter, dockt an der Rampe an und der schlanke, silberne Raumjäger landet mit einem eleganten Manöver auf dem Landefeld. – Ich könnte kotzen. –

Der Jäger nimmt meine Aufmerksamkeit gefangen, als ich das typische Zischen der Druckausgleichsschleuse höre. Das ich dabei J.B.s Hand packe, bemerke ich erst, als sie ihre sanft wegzieht. – Bin ich etwa so nervös? REISS DICH ZUSAMMEN MARSHALL! – Wieso, hört sich meine innere Stimme wie Tex an?

Und dann steht er da oben; und meine Hand zuckt zum Griff, meiner Waffe. Thirty hebt eine Braue und Sarah-Jane ein wenig an. – Danke Big Partner! –

Commander Jack Vincent, gross, kräftig, braunes, immer verwuscheltes Haar und stechende, eiskalte Smaragde, anstelle der Augen.

„Brrr, diese Augen, machen einem ja Angst...“ Haucht J.B. und Fuzz nickt unauffällig. Aus den Augenwinkel, sehe ich wie Thirty-Thirty, ganz, ganz leicht Sarah-Janes Abzug sachte berührt.

Dann, kommt der Kerl langsam, auf uns zu geschlendert, seine Hand immer schön an dem Blaster an seiner Hüfte, seine Co-Pilotin, folgt ihm in gebührendem Abstand. – Schussfreies Feld –

Mein Magen krampft sich zusammen als er endlich DIREKT vor MIR steht. Seine Augen starren mich an, er streckt mir die Hand entgegen: „Brave Starr!“

Ich hebe meine Hand, tippe mir an den Hut – soweit, dass ich ihm die Hand gebkommts noch – und stelle kalt – wie auch immer ich dieses Kunststück zustande kriege – richtig: „MARSHALL Brave Starr!“

Seine Augen, weiten sich für den Bruchteil einer Sekunde, dann ist sein Blick wieder eiskalt. Ich dreh mich um und knurre: „Gehen wir. Die Formalitäten regeln wir in MEINEM Office.“

Meine Freunde folgen mir auf dem Fusse, halten sich dicht bei mir, nur Thirty-Thirty,

lässt sich ganz nach hinten fallen. – Mein Gott, bin ich dankbar dafür –

Wir Sitzen uns gegenüber, Commander Jack Vincent und ich. Meine Freunde, haben sich so ungezwungen im Raum verteilt, dass es nicht mal ihm auffallen wird, dass sie ihn EINGEKREIST haben, zumal, Handlebar kaum waren wir in dem Office, erschienen ist und sich dann wartend in den Türrahmen stellte. – Er ist da, weil J.B. hier drinnen ist.

„Wieso dieser Aufwand, für eine durchschnittliche Ladung Kerium?“ Übersetzt: Was, willst DU hier?

Er schluckt den Köder brav und antwortet eisig: „Nur ein Routine-Einsatz.“ Übersetzt: Bin auf der Jagd.

Oh, ja, ich KENNE ihn. Kenne den netten Jacky, ZU gut. – Und, ich wundere mich, das ICH, so ruhig bleibe.

„So so, ein Routine-Einsatz, und da, schicken sie DICH?“ Oh, ich werde ja richtig direkt, und das mit so kalter Stimme?

„Ich habe gehört, hier gibt es noch RICHTIGE Verbrecher...“ Willkommen, beim Blutbad.

Ich ziehe die nötigen Papiere aus der Schublade, knalle sie vor ihm auf den Tisch: „Hier, unterschreiben!“ Ich deute auf die Stelle und wechsele derweil Jack kritzelt, einen kurzen Blick mit Handlebar. Er deutet ein Nicken an.

„Braucht ihr Zimmer?“ Himmel, wie mache ich das nur. WIE, kann ich so ruhig bleiben? Ich kann mir keine Fehler leisten.